



Forschungsbericht

(01.07.2021–30.06.2022)

Prof. Dr. Eva-Maria Faber

Lehrstuhl für Dogmatik und Fundamentaltheologie

Theorie und Praxis der Ökumene

Beschreibung	Im Rahmen der Beratungsfunktion für dem Päpstlichen Rat zur Förderung der Einheit der Christen sowie für die Internationale Lutherisch/Römisch-katholische Kommission für die Einheit liegt ein Schwerpunkt der eigenen Forschungen auf der Ökumene.
Literatur in Auswahl	<ul style="list-style-type: none"> • Faber, Eva-Maria: «Sich ausstrecken auf das Kommende». Plädoyer für eine antizipatorische Struktur der Ökumene. In: Birmelé, André (Hrsg.); Thönissen, Wolfgang (Hrsg.): Auf dem Weg zur Gemeinschaft. 50 Jahre internationaler evangelisch-lutherisch/römisch-katholischer Dialog. Paderborn: Bonifatius; Leipzig: Evangelische Verlagsanstalt, 2018, 209–234. • Faber, Eva-Maria: Bilateral dialogues. In: Wainwright, Geoffrey (Hrsg.); McPartlan, Paul (Hrsg.): The Oxford Handbook of Ecumenical Studies. Oxford: Oxford University Press, 2021, 406–416. • Faber, Eva-Maria: Wann ist es genug? Zur ökumenischen Herausforderung des <i>satis est</i>. In: Frank, Günter (Hrsg.); Leppin, Volker (Hrsg.); Licht, Tobias (Hrsg.): Die «Confessio Augustana» im ökumenischen Gespräch. Berlin: de Gruyter, 2021, 299–318.
<i>Erich Przywara</i>	
Beschreibung	Erich Przywara ist primär als Religionsphilosoph bekannt und sein Werk vornehmlich unter diesem Gesichtspunkt erforscht. Weniger

	<p>bekannt ist er als Theologe, insbesondere im Hinblick auf seine späteren, seit der Mitte der 1930er Jahre entstandenen dogmatisch und spiritualitätstheologisch geprägten Werke. Hier liegt der eigene Forschungsschwerpunkt.</p>
Literatur in Auswahl	<ul style="list-style-type: none"> • Faber, Eva-Maria: Der je grössere Gott über-in seiner Kirche. Erich Przywara als mystischer Kirchenkritiker. In: Delgado, Mariano (Hrsg.); Fuchs, Gotthart (Hrsg.): Die Kirchenkritik der Mystiker. Prophetie aus Gottese Erfahrung. Bd. 3: Von der Aufklärung bis zur Gegenwart. Freiburg i.Üe.: Academic Press; Stuttgart: Kohlhammer, 2005 (Studien zur christlichen Religions- und Kulturgeschichte 4), 293–308. • Faber, Eva-Maria: Art. Erich Przywara. In: Klöcker, Michael (Hrsg.); Tworuschka, Udo (Hrsg.): Handbuch der Religionen. Loseblattwerk. München: Olzog [2018: XV – 1.1.11]. • Finden, um zu suchen. Der philosophisch-theologische Weg von Erich Przywara. Münster: Aschendorff, 2020.
<p><i>Theologische Verantwortung von Kirchenreform</i></p>	
Beschreibung	<p>Kirchliche Praxis und ihre geschichtlich notwendigen Veränderungen bedürfen ekklesiologischer Reflexion. Die theologische Aufgabe besteht in der permanenten Beobachtung kirchlicher Prozesse, ihrer Analyse sowie der Ausarbeitung von Handlungsoptionen. Der Forschungsschwerpunkt betrifft insbesondere die Bischofssynoden der vergangenen Jahre als Institution und in ihren Thematiken, die sakramentliche Praxis der Kirche sowie die Ämter.</p>
Literatur in Auswahl	<ul style="list-style-type: none"> • Zusammen mit Martin M. Lintner: Theologische Entwicklungen in Amoris laetitia hinsichtlich der Frage der wiederverheirateten Geschiedenen. In: Goertz, Stephan (Hrsg.); Witting, Caroline (Hrsg.): Amoris laetitia – Wendepunkt für die Moraltheologie? Freiburg i.Br.: Herder, 2016 (Katholizismus im Umbruch 4), 279–320. • Junge Menschen und das Alter der Kirche. In: Durst, Michael (Hrsg.); Jeggle-Merz, Birgit (Hrsg.): Jugend in Kirche und Theologie. Einsiedeln: Paulus, 2019 (Theologische Berichte 39), 27–48. • Den Fächer des göttlichen Segens weit öffnen. Sakramentliche Feiern auf den facettenreichen Lebenswegen der Menschen. Knop, Julia (Hrsg.); Kranemann, Benedikt (Hrsg.): Segensfeiern in der offenen Kirche. Neue Gottesdienstformen in theologischer Reflexion. Freiburg i.Br.: Herder, 2020 (QD 305), 266–282.

Qualifikationsprojekte

<i>Zum Verhältnis des Wirken Gottes (in der Welt) zur Freiheit des Menschen bei Maurice Zundel</i>	
Qualifikand	Claude Bachmann
Moderation	Prof. Dr. Eva-Maria Faber
Projektskizze	<p>Maurice Zundel (1897–1975) war ein Schweizer Theologe und Priester aus Neuenburg, der vor allem in der französischsprachigen Schweiz, Frankreich und Kanada rezipiert wird. Als Seelsorger, Leiter von Exerzitien, Redner an Konferenzen und Autor von zahlreichen Büchern und Artikel, stellte er stets die Frage «De quel Dieu l'on parle et à quel homme?» in die Mitte seines Wirkens und seiner Reflexionen.</p> <p>Ausgangspunkt für sein Nachdenken über Gott und wie das Göttliche in der Welt und am Menschen wirkt, sind die konkreten Erfahrungen des Menschen – vor allem im Bereich der Kunst, der Wissenschaften und der interpersonalen Liebe – und das Streben des Menschen nach Freiheit. Gerade im Kontext der damaligen Suchbewegungen nach menschlicher Freiheit (Existentialismus, Marxismus etc.) – die heute, auch mit der Erfahrung der COVID-Pandemie und den damit verbundenen Massnahmen, wieder virulenter denn je sind – hatte es sich Maurice Zundel zur Aufgabe gemacht, die befreiende Kraft des dreieinen Gottes und des Evangeliums zu postulieren. Doch wie genau gelangt der Mensch zu dieser Freiheit? Und wie ist diese menschliche Freiheit angesichts des Göttlichen zu denken?</p> <p>Die Lizentiatsarbeit untersucht und beleuchtet im theologischen und philosophischen Denken von Maurice Zundel das Verhältnis des Wirken Gottes (in der Welt) zur Freiheit des Menschen.</p> <p>Zitat aus: Zundel, Maurice: <i>Je est un autre</i>, Montréal: Anne Sigier, 1997, 24. «Von welchem Gott und zu welchem Menschen wird gesprochen?»</p>
<i>„Die heilige geschrift lehret uns vō dreyerley rechtfertigung des menschen.“ (Johannes Gropper 1544) (Lizenziatsprojekt)</i>	
Qualifikandin	Ines Bolthausen
Moderation	Prof. Dr. Eva-Maria Faber
Projektskizze	Johannes Gropper gehört zu den katholischen Theologen der Reformationszeit, die sich nicht nur oberflächlich mit den Anliegen

	<p>der Reformation beschäftigten, sondern sich auch mit deren Kernanliegen, der Rechtfertigungslehre, mit der laut Luther alles «steht und fällt», auseinandersetzen und die sich auch darauf einliessen, von den Reformatoren zu lernen.</p> <p>Während er in seiner ersten Zeit als Theologe noch auf eine Einigung hoffte, kehrte er nach dem Scheitern der Religionsgespräche zu Regensburg (1541) enttäuscht nach Köln zurück und bekämpfte fortan das Vordringen der Reformation. Trotzdem hat ihn die enge Auseinandersetzung mit der reformatorischen Theologie geprägt.</p> <p>Vor diesem Hintergrund untersucht die Lizentiatsarbeit zu Groppers gegen den Reformator Martin Bucer gerichtete Schrift «Christliche und Catholische Gegenberichtung» (Köln 1544) die komplexe Prägung der darin vertretenen Rechtfertigungslehre.</p>
<i>Wahrheit und Interpretationen bei Luigi Pareyson (Lizenziatsprojekt)</i>	
Qualifikand	René Schaberger
Moderation	Prof. Dr. Eva-Maria Faber
Projektskizze	<p>Luigi Pareyson war ein bedeutender Philosoph im Italien der Nachkriegszeit; Schüler von Karl Jaspers und Lehrer von Umberto Eco und Gianni Vattimo.</p> <p>Er befasste sich zeitlebens mit Wahrheit und Interpretationen: Wie können wir über Wahrheit nachdenken, wenn das Denken und Interpretieren immer historisch bedingt ist?</p> <p>So wie Pareyson es seiner Zeit als «unpopulär» empfand, über Wahrheit zu schreiben, ringt auch die plural empfindende, moderne Gesellschaft – unter dem modern anmutenden Diktum Nietzsches, dass es nur Interpretationen und keine Tatsachen gebe – mit der Frage, ob Wahrheitsfindung möglich sei. Der moderne Mensch bewegt sich in der Wahrheitsfindung zwischen Fundamentalismus und Subjektivismus; zwischen einer objektiven Wirklichkeit und den individuellen Wahrnehmungen; zwischen den Meinungen der Einzelnen und einer objektiven Wahrheit.</p> <p>Wer war der Philosoph Luigi Pareyson, dem im deutschsprachigen Raum bisher nur sehr wenig Beachtung geschenkt wurde und von dessen Werken noch keines in vollständiger, deutscher Übersetzung vorliegt? Und wie hat er das Verhältnis zwischen Wahrheit und Interpretationen gedacht? Diese Fragen werden im Rahmen der Lizentiatsarbeit untersucht.</p>

Laufende Publikationsprojekte

<i>Ignatianische Orientierung für die Praxis der Ökumene (Erscheinungsort noch nicht bestimmt)</i>	
Abschluss	Ende 2022

Forschungstransfer (Third mission)

Beratungs- und Gremienarbeit	<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied der Kommission für Theologie und Ökumene der SBK • Konsultorin des Päpstlichen Rates zur Förderung der Einheit der Christen • Beraterin der Internationalen Lutherisch/Römisch-katholischen Kommission für die Einheit • Mitglied des Ökumenischen Arbeitskreises evangelischer und katholischer Theologen • Mitglied des Wissenschaftlichen Beirates der Theologischen Quartalsschrift • Mitglied der Kommission Verfassungsrevision der Katholischen Landeskirche GR
Vorträge, Publikationen für nicht-wissenschaftliche Öffentlichkeit	<p>Vorträge:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 9 Vorträge in pfarreilichen oder diözesanen Kontexten (1 Ökumene, 1 Gottesfrage, 2 Synodalität, 1 Kreuzestheologie, 2 Ämter, 1 Kirche, 1 Kirche und Frauen) • Mitwirkung bei einer Tagung im Ordensbereich • Mitwirkung bei einer Tagung für Stipendiaten des Cusanuswerkes D (2 halbtägige Einheiten) • 2 Mitwirkung bei Podien und Versammlungen (Tod, Synodalität) • 5 Beiträge im Rahmen von Fort- und Weiterbildung für Seelsorgende (1 Theologie und Biografie, 1 Berufsbilder und kirchliches Amt, 1 Spitalseelsorge: Ökumene, 1 AWS Schuld und Scham, 1 CPT Gottesbilder) <p>In Auswahl</p> <ul style="list-style-type: none"> • 30. August 2021: Vortrag «Ökumenische Miniaturen», Chur

	<ul style="list-style-type: none"> • 23. Oktober 2021: Vortrag «Spiritualität der Exerzitien im Dienst der Ökumene» im Lassallehaus bei der Konferenz: Creative Fidelity – Die Spiritualität der ignatianischen Exerzitien und ihre Bedeutung für die Ökumene und den interreligiösen Dialog heute • 2. Dezember 2021: Teilnahme am Podium «Der Tod ist nicht das Ende – oder doch?» beim Bündner Forum der Religionen • 25. Januar 2022: Atelier bei der Diözesankonferenz Bistum Basel zum Thema Synodalität • 4. Juni 2022: Vortrag «Die Kirche und die Frauen» beim Glarner Kirchentag • 11. Juni 2022: Vortrag «Leitungsvollmacht und Ordination Kirchliche Ämter in synodalen Prozessen 1972 und 2022» bei der Tagung «Macht und Partizipation» des Vereins tagsatzung.ch <p>Publikationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • 2 Beiträge auf feinschwarz.net • 1 Beitrag auf kath.ch • 2 Beiträge in einer Tageszeitung • 2 Beiträge in der SKZ • 1 Predigtimpuls im Internet
Gutachten	<ul style="list-style-type: none"> • 3 Gutachten peer review ThQ • 1 Gutachten über einen Kandidaten in einem Berufungsverfahren